



Klimaschutz: vom Rand ins Zentrum gerückt

Die Begriffe Klimawandel, Klimaschutz, CO₂-Neutralität, erneuerbare Energieträger... sind im Bewusstsein weiter Teile der Bevölkerung angekommen! Die Dringlichkeit von Maßnahmen ist auch der Politik bewusst geworden: dies zeigt die Ausrufung des Klimanotstandes - **Climate Emergency** - durch den Nationalrat im September. Es soll nicht bei einem formalen Akt bleiben; **den Aktionen zur Bekämpfung des Klimawandels wird damit politisch höchste, nicht aufschiebbare Priorität zugeschrieben.**

Dass zum Klimaschutz eine Änderung des Lebensstils einhergehen muss, ist wohl allen bewusst – aber ich glaube, dass dies letztlich Vorteile für alle bringen wird: für die Umwelt, für die Wirtschaft, für jeden einzelnen Menschen. Veränderung ist in vielen Bereichen notwendig, sie macht aber auch Angst – ich zitiere unseren Bundespräsidenten bei seiner Angelobung 2017: „Wo der Zweifel nur den dunklen Nachthimmel sieht, sieht die Zuversicht den Sternenhimmel.“ Möchte jemand zurück in die Pferdekutschenzeit? Es ist an der Zeit, von fossil angetriebenen PKWs Abschied zu nehmen.

Und unsere Gemeinde?

Seit mehr als 20 Jahren ist Kreuzstetten Klimabündnisgemeinde, so wie viele Gemeinden in Niederösterreich und bundesweit. Gemeinsam mit mehr als 1.700 Gemeinden in 26 Ländern Europas und mit indigenen Völkern in Südamerika setzt sich das Klimabündnis für die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen und den Erhalt des Amazonas-Regenwaldes ein. Mir war und ist das Klimabündnis sehr wichtig: das Schild an den Ortstafeln reicht nicht; **es ist mir ein großes Anliegen, dass mit meinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat das Klimabündnis in Kreuzstetten nicht in einen Dornröschenschlaf verfällt, sondern gut fortgeführt wird.**

Oftmals habe ich Werbung gemacht: für einen Klimabündnis-Arbeitskreis, für interessierte Gemeinderäte, die sich in der nächsten Periode dieses wichtigen Themas annehmen. Parteipolitisch unabhängige Ar-

beitsgruppen helfen, die lokale Klimabündnis-Arbeit maßgeblich zu verbessern und zu intensivieren. Der **Klimabündnis-Arbeitskreis** (KB-AK) soll die Gemeinde bei der Ausarbeitung von Klimaschutzmaßnahmen unterstützen. Dabei werden Wissen, Erfahrung und Ideen von engagierten BürgerInnen genutzt. Der KB-AK sollte sich aus interessierten Privatpersonen und Gemeindevorstandlichen zusammensetzen. So kann auf die unterschiedlichen Interessengruppen einer Gemeinde eingegangen werden. Das Klimabündnis unterstützt dabei mit zwei Workshops in der Gemeinde!

In den letzten Jahren ist viel geschehen!

Nicht nur die Bundespolitik, nicht nur die Wirtschaft – die Gemeinden, jeder einzelne kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Einiges habe ich in den letzten Jahren als Gemeinderätin im Rahmen des Klimabündnisses angestoßen:

- **Energiebuchhaltung** - dafür wurde unsere Gemeinde mehrfach ausgezeichnet. Durch die Energiebuchhaltung ist die Gemeinde auf Mängel aufmerksam geworden, die sonst unbemerkt geblieben wären
- **Förderung der E-Mobilität:** ich habe E-Carsharing initiiert, die Gemeinde wurde 2018 im Rahmen des e-Mobilitätstages in Melk für die gute Nutzung ausgezeichnet
 - die Gemeinde fördert die Anschaffung privater E-PKW finanziell
- **Jährlicher Energie- und Klimacheck** für die Gemeinde, vom Klimabündnis ausgewertet (Klimareport). Man sieht auf einen Blick: das wurde bereits erreicht, da besteht noch Handlungsbedarf
- **Europäische Mobilitätswoche:** Kreuzstetten hat in den letzten Jahren daran teilgenommen und wurde heuer für die Teilnahme geehrt
- **GEHmeindeRADsitzung** – die Gemeinderäte kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur GR-Sitzung
- regelmäßige Beiträge zum Klimabündnis in der Gemeindezeitung - und vieles mehr.

Mehrere Personen könnten sich in unterschiedlichsten Bereichen engagieren; ich hoffe sehr, dass unsere Gemeinde als Klimabündnis-Gemeinde aktiv bleibt – dazu braucht es **SIE!**